

Willkommen zur ersten Online-
Konferenz des Netzwerkes
„Älter werden in der
Landeshauptstadt Potsdam“



Im Januar

2



Heute

3

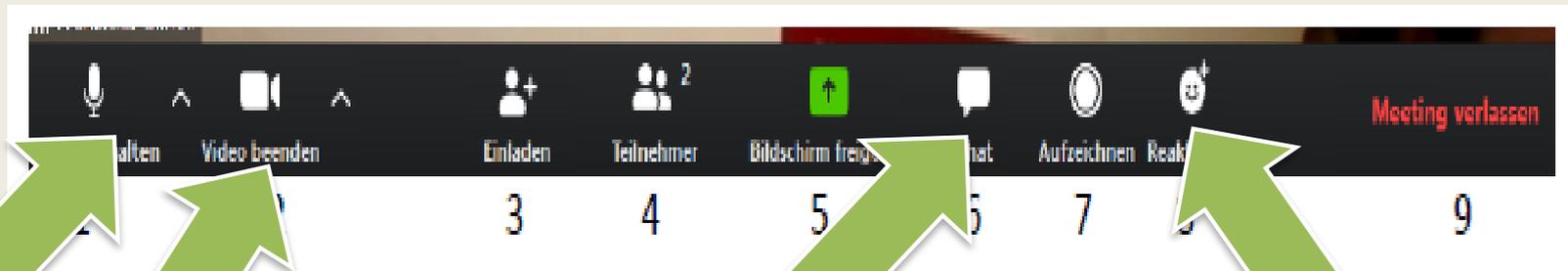
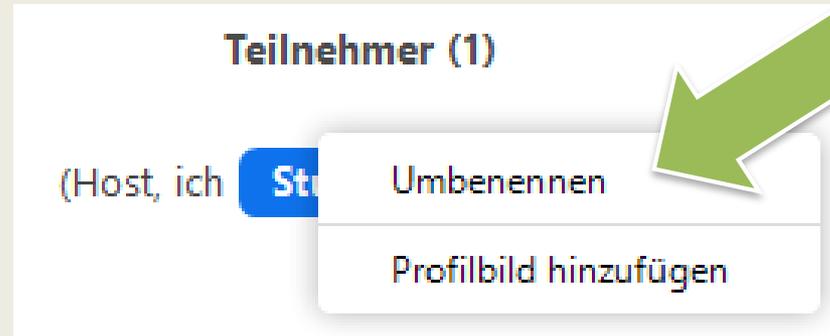
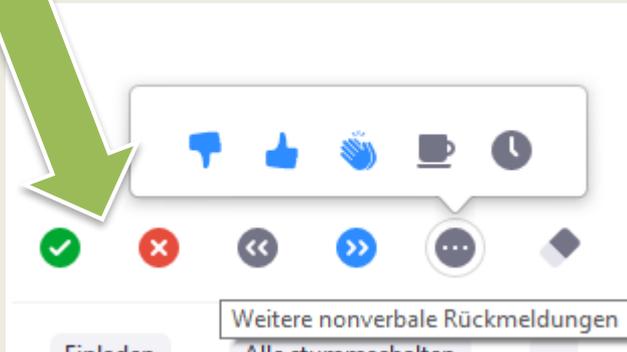


Technische Hinweise

4

Abstimmung

Namen ändern



**Ein- und ausschalten
von Kamera und
Mikrofon**

**Schriftliche oder
nonverbale Reaktionen**

TAGESORDNUNG

5

- **TOP 1** *Kurze Einführung und Ablauf*
- **TOP 2** *Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage unter den Netzwerkpartnern*
- **TOP 3** *Berichte aus den Arbeitskreisen, der Projektgruppe „Maßnahmen des Seniorenplanes“ und der Steuerungsgruppe*

Erste Pause mit virtuellen Gesprächen (2-3 TN a 5 Minuten + 5 Minuten „Biopause“)

- **TOP 4 Inhaltlicher Input:** *Neues auf dem Wohnungsmarkt: Wohnen für Hilfe und Wohnungstauschstelle*

TAGESORDNUNG

6

- **TOP 5 Aus der Koordination:**

Ausblick 2021 – Fachtag Digitalisierung – Kirchsteigfeld – Gesundheits- und Pflegekonferenz

- **TOP 6 Anträge auf Neuaufnahme**

- Verein "Leben wie ich bin - Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Demenz e.V.", Frau Neumann –online-
- Verein „Selbstbewusst altern in Europa“ Gesundheitsbuddies, Frau Träger
- ProCurand Sozial Service Potsdam Pflegedienst Procurand, Frau Neumann/Frau Paap
- ~~Ernst von Bergmann Sozial gGmbH, Gut betreut!
Betreuungsservice für Senioren –online, Herr Koske und Frau Wiederhold~~

TAGESORDNUNG

7

Zweite Pause mit virtuellen Gesprächen (2-3 TN à ?? Minuten)

- **TOP 7 Aktuelles und Termine von den Netzwerkpartnern**
 - *Termine der Partner*
 - *Was gibt es Neues in den Einrichtungen?*
 - *Aktuelle Diskussionsthemen*
- **TOP 8 Abschlussrunde - Blitzlicht**

TOP 1 Formalia

8

- Annahme der Tagesordnung
- Annahme des Protokolls der Konferenz vom 23.1.2020
- Feststellung der Beschlussfähigkeit → Abstimmung per Zoom Umfrage

TOP 2 Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage unter den Netzwerkpartnern

9

Sehr vertrauensvolle und offene Gespräche (25)

Themenbereiche:

Persönliche Beurteilung (Skala)

Änderung der Arbeitsprozesse

Wirtschaftliche Folgen

Erfahrungen mit den unterstützenden Institutionen

Netzwerkarbeit gestern und morgen

Wie empfanden Sie die Beeinträchtigungen der Pandemie-Zeit?

10

Individuelle Beurteilung der Belastung



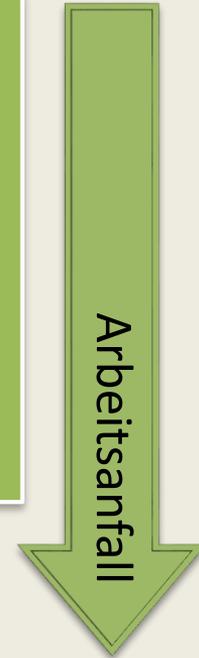
Möglichkeit der Fortführung der Arbeit

11



Gleich-
bleibend
oder
verstärkt

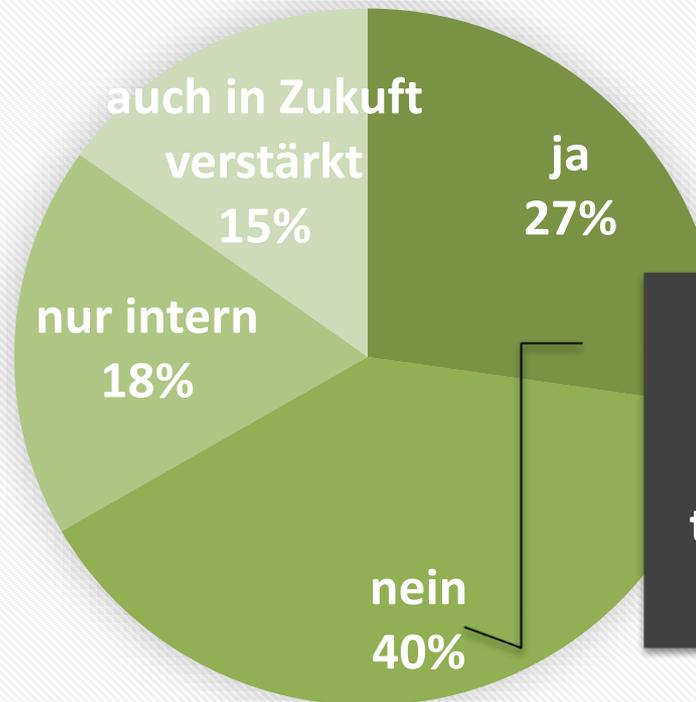
reduziert
oder
komplett
versiegt



Digitale Kommunikation

12

Nutzung digitaler Tools

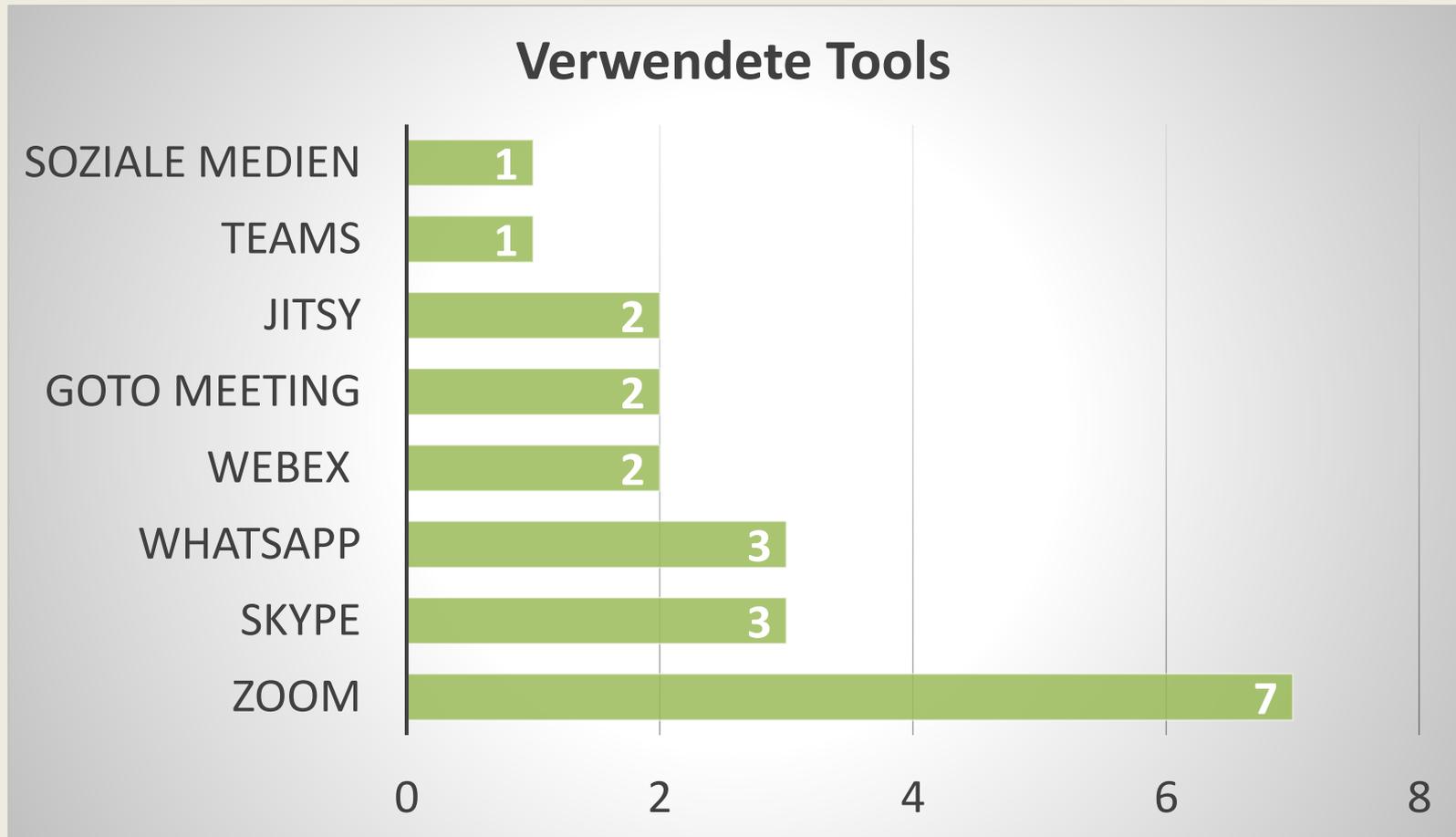


„Verbot durch IT, zu unpersönlich, für Klientel ungeeignet, fehlende technische Voraussetzungen, belastend“,

■ ja ■ nein ■ nur intern ■ auch in Zukunft verstärkt

Welche Dienste wurden verwendet?

13



Ökonomische Auswirkungen

14

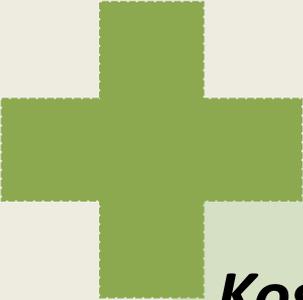
WIRTSCHAFTLICHE NACHTEILE

■ ja ■ nein ■ nicht bekannt



Ursachen

15



Kosten

5 l Desinfektionsmittel für 400 €, Masken, Schilder, Wände, Schulung, höhere Personalkosten, Leasing...



Umsatz

Belegung in stationären Einrichtungen, Verhinderungspflege, Kurse, Vermietung, reduzierte Nachfrage, keine Jugendfeiern,...

Zufriedenheit mit der Unterstützung durch

16



Kommune



Regierung (Bundes-, Landes)



Verbände



Kranken- und Pflegekassen



Gesundheitsamt

Das Netzwerk in Zukunft - Wünsche



- in stärkerem Umfang virtuelle Treffen anbieten
- Zusammenhalt intensivieren
- branchenbezogenen Austausch stärken
- abgestimmtes Handeln und abgestimmte Angebote ermöglichen
- Austausch über kurzen Dienstweg fördern
- Strategische Ziele festlegen, um Motivation zur Mitarbeit zu fördern
- Aktive Mitarbeit der Partner einfordern
- Netzwerkwachstum fördern, um Sichtbarkeit zu erhöhen
- Nutzung Potsdam-spezifischer Synergieeffekte

TOP 3 - Berichte und Bilanz aus den Arbeitskreisen

19

- AK1: Ehrenamt – Herr Kienberg/Frau Bremer
- AK2: Zuständigkeiten Zusammenarbeit/ Versorgung Potsdam – Herr Urban
- AK4: Netzwerkstruktur/ Kommunikation – Frau Brockmeier
- AK5: Woche der Pflege – Herr Krause
- Projektgruppe zur Umsetzung der Maßnahmen des Seniorenplanes – Herr Gumberger
- Steuerungsgruppe – Frau Brockmeier

Erstes virtuelles Pausengespräch

20



Wer bin ich?



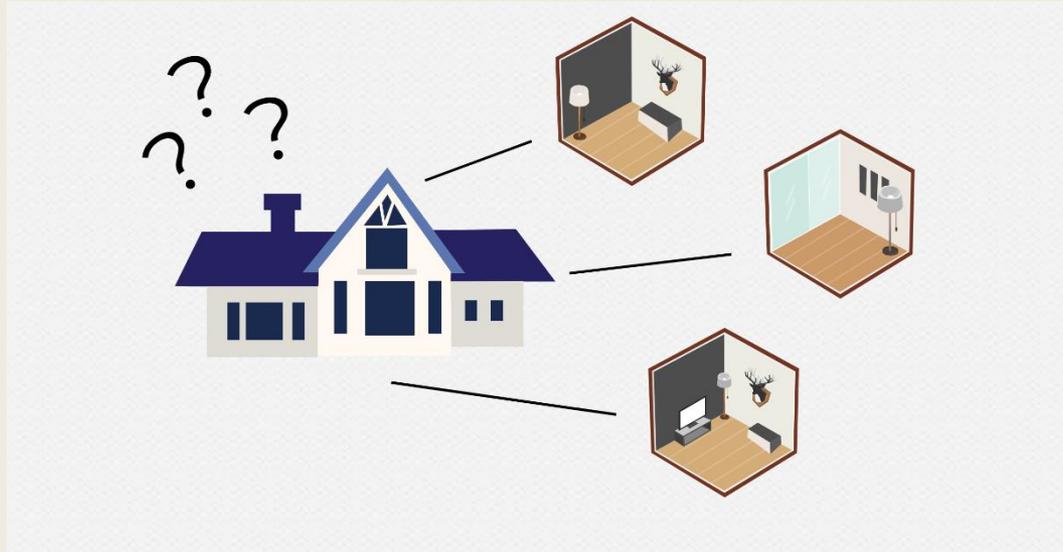
Wie geht es mir?

Wie stehe ich zum Netzwerk?

TOP 5 Inhaltliche Inputs

21

- **Inhaltlicher Input** : *Neues auf dem Wohnungsmarkt*



1. Wohnen für Hilfe
2. Koordinierungsstelle
Wohnungstausch

A photograph of a young woman with blonde hair, wearing a grey top, smiling warmly at an elderly woman with short grey hair, wearing a red and white striped shirt. They are in a kitchen setting, with a wooden table in the foreground and shelves in the background. A semi-transparent teal box is overlaid on the image, containing text.

Wohnen für Hilfe Geben. Nehmen. Leben.

Ein Wohnpartnerschafts-Projekt
am Studentenwerk Potsdam



Studentenwerk Potsdam
Anstalt des öffentlichen Rechts



Das Konzept

- 1 Zimmer für Hilfe im Alltag
- 1m² Wohnfläche = 1h Hilfe/ Monat
- Art und Anzahl der Hilfeleistungen ist individuell vereinbar
- Anfallende Kosten für Studierende: Nebenkosten
- Beteiligte Städte in Deutschland: Freiburg, Münster, Kiel, Rostock, München u.a.





Wie kann die Hilfe aussehen?

- Lebensmitteleinkäufe
- Unterstützung im Haushalt & Gartenarbeit
- Begleitung außer Haus
- Kleine Reparaturen
- Technische Hilfe, z.B. mit Computer, Handy & Co
- Kulturelle Angebote, z.B. Fremdsprachen lernen
- Gesellschaft leisten

Pflegeleistungen sind ausgeschlossen!



Ist „Wohnen für Hilfe“ etwas für mich?

Auch für
Mieter*innen!

- Welche Voraussetzungen gibt es?
 - Freies Zimmer bzw. freier Wohnraum
 - Wunsch nach Unterstützung und/oder Gesellschaft zuhause
 - Offenheit: Studierende kommen aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands und aus dem Ausland



Wie kann ich mitmachen?

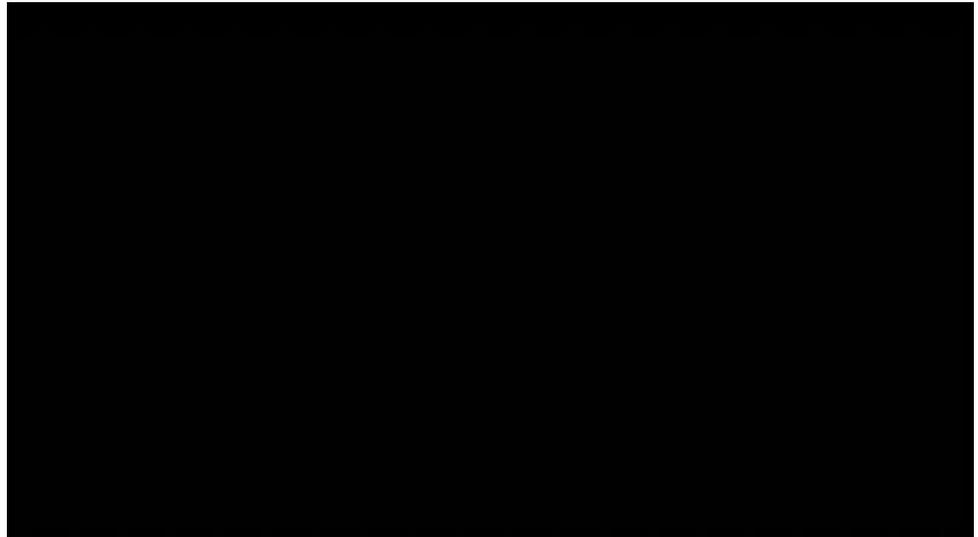
1. Anrufen oder E-Mail an uns schreiben
2. Fragen im Telefongespräch klären & Hausbesuch vereinbaren
3. Haus-/ Wohnungsbesuch durch Projektmitarbeiterin
4. Erstes Kennenlertreffen mit dem/der potentiellen Wohnpartner*in
5. Volltreffer? – Wohnpartnerschaftsabkommen abschließen!
6. Begleitung & Unterstützung im Zusammenleben durch das Studentenwerk Potsdam





Und so kann eine Wohnpartnerschaft aussehen:

- Beispiel aus der Stadt
Hannover





Das sind unsere Erfahrungen:

- Projektstart „Wohnen für Hilfe“ im Januar 2020
- Aktuell:
 - 2 Wohnpartnerschaften erfolgreich vermittelt
 - 1 Wohnpartnerschaft in der Vermittlung
 - Wohnraumgeber ü 70
 - 24 registrierte Wohnraumsuchende





Jetzt geht das (Zusammen)Leben so richtig los!



NN, Projektkoordinatorin „Wohnen für Hilfe“



0331 – 3706 506



wohnen-fuer-hilfe@studentenwerk-potsdam.de



www.studentenwerk-potsdam/wohnen/wohnen-fuer-hilfe/



Koordinierungsstelle Wohnungstausch

30

- [Zur Präsentation](#)

**koordinierungsstelle
wohnungstausch**
in der Landeshauptstadt Potsdam



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



04. November 2020

TOP 6 Bericht aus der Koordination

31

2020 - Plan

Kirchsteigfeld

Fachkräfteforum

Gesundheitskonferenz

Verstetigung der Finanzierung
des Netzwerks

Öffentlichkeitsarbeit

Verstärkte Abstimmung mit dem
Seniorenbeirat

Fest der Pflege

2020 – IST

2 Netzwerkkonferenzen

Austauschforum Fachkräfte

Entwicklung Homepage

3 Umfragen

Corona-Unterstützung

Fachtag Digitalisierung

...

TOP 7 Anträge auf Neuaufnahme

32

- Verein "Leben wie ich bin - Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Demenz e.V.", Frau Neumann
- Verein „Selbstbewusst altern in Europa“ Gesundheitsbuddies, Frau Träger
- ProCurand Sozial Service Potsdam Pflegedienst Procurand, Frau Anschütz/Frau Paap

Leben wie ich bin –
Selbstbestimmtes Wohnen für
Menschen mit Demenz e.V.
Potsdam



**VORSTELLUNG NETZWERK
ÄLTER WERDEN IN POTSDAM
AM 04.11.2020
BIRGITTA NEUMANN**

Ziele und Aufgaben des Vereins (Gründung 2009)



- Unser Verein ist gemeinnützig und arbeitet ehrenamtlich
- Der Verein setzt sich dafür ein, die Form der selbstorganisierten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz mit zu initiieren, zu fördern und zu begleiten
- Ziel des Vereins ist es, zivilgesellschaftliche Verantwortung zu aktivieren, um eine selbstbestimmte und menschenwürdige Lebensbegleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu ermöglichen

Selbstverantwortlich organisierte ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz



Was verstehen wir darunter?

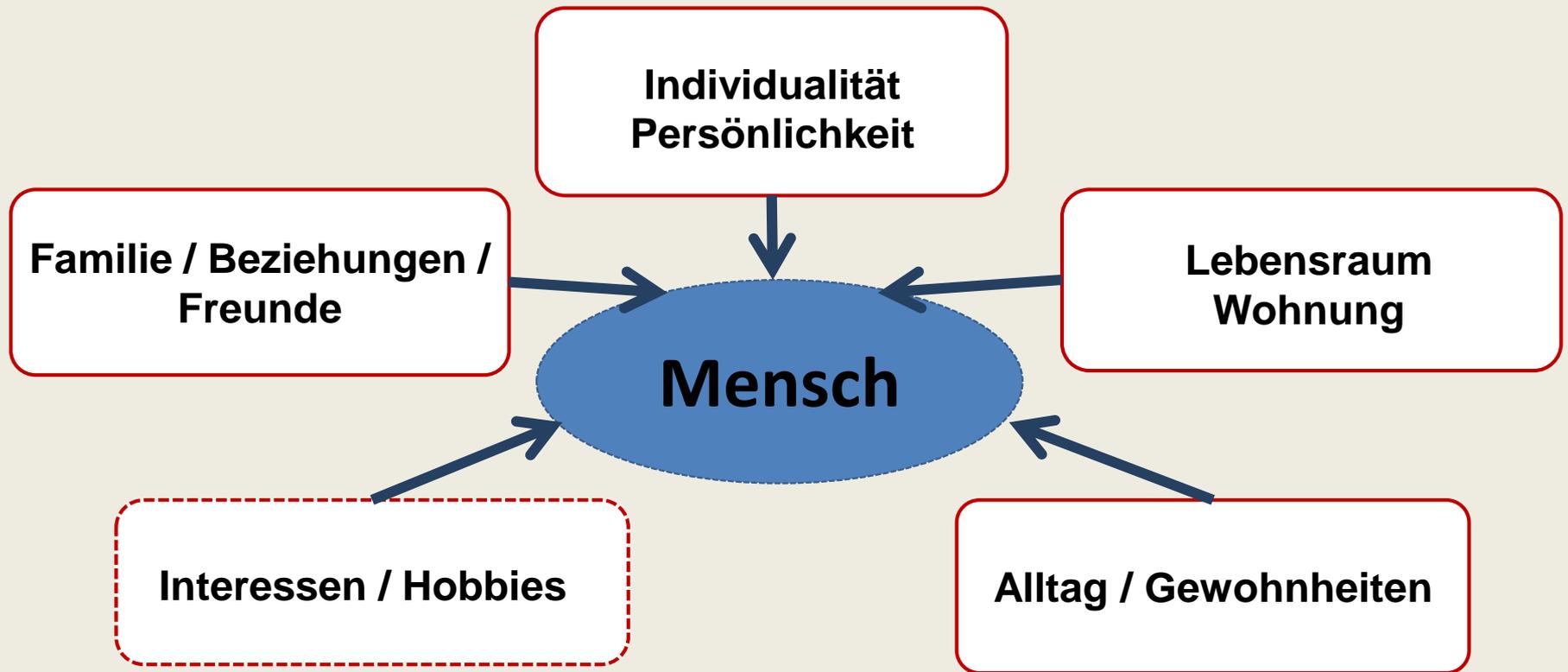
- **sie werden aus der Perspektive des Menschen mit Demenz und deren Angehörigen heraus entwickelt**
- **und sind mit folgende Grundprinzipien ausgestattet:**
- Normalisierungsprinzip
- Lebensbegleitung als Konzept
- Gestalter/“Entscheider“ sind die Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- in Zusammenarbeit mit ambulanten Diensten und anderen sozialen Vereinen und Selbsthilfeorganisationen

Selbstorganisierte, selbstverantwortliche Konzepte der Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Grundvoraussetzungen für dieses Konzept sind :

- nicht die Menschen mit Demenz und deren Angehörige müssen sich an die Organisation anpassen, sondern die Organisation an die Menschen
- Neue Formen der Zusammenarbeit – die Angehörigen können entscheiden – „Paradigmenwechsel“
- Konzept entwickeln mit dem ambulanten Dienst

Was wollen wir dadurch erreichen – für Menschen mit Demenz und deren Angehörige?



Leben in „geteilter Verantwortung“ – die Auftraggebergemeinschaft

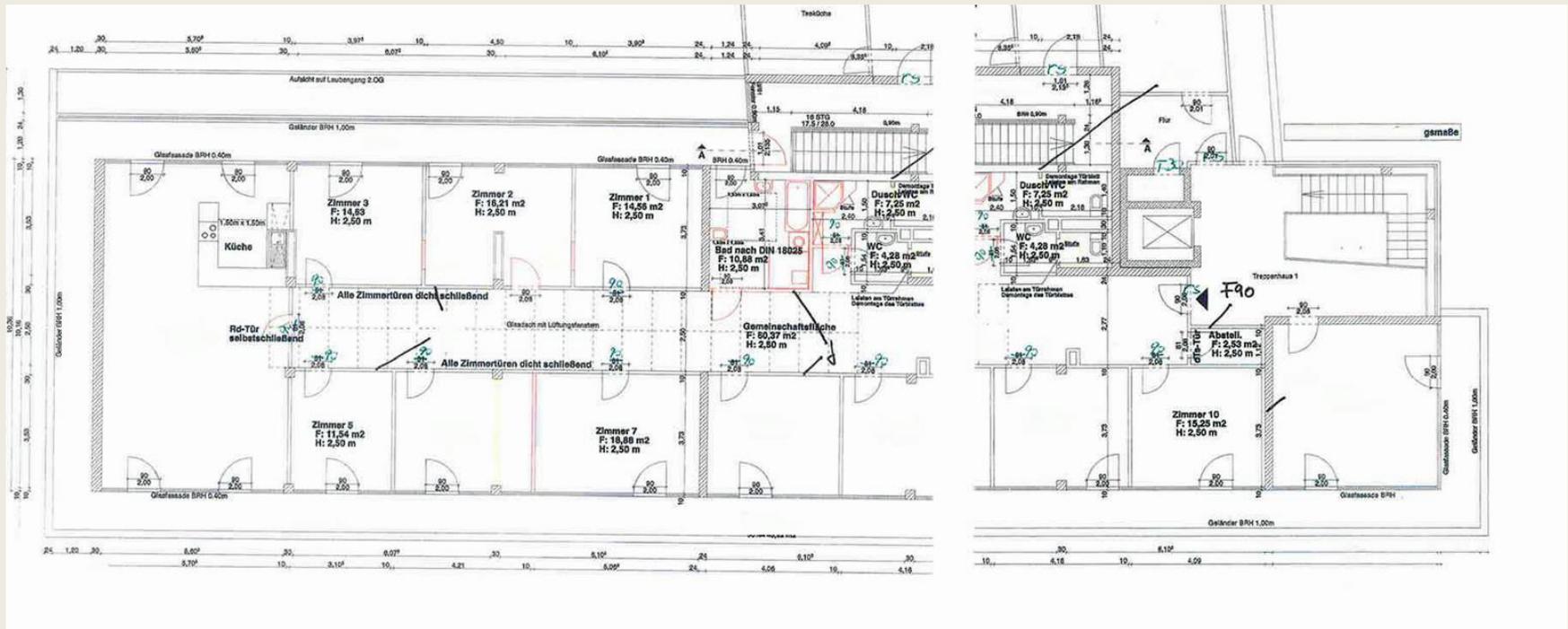
- Angehörigen finden sich zu einer **Auftraggebergemeinschaft** (einem **Angehörigengremium**) zusammen und
- schließen eine Vereinbarung (**Angehörigenvereinbarung**), um sich einen Rahmen für ihr Miteinander und die Organisation der WG zu geben
 - Angehörigensprecher und Aufgaben
 - Regelungen zur Entscheidungsfindung (z.B. 2/3-Mehrheit)
 - **entscheidet, wer als neuer Bewohner aufgenommen wird**
 - wie in welcher Form die Alltagsbegleitung, der Umgang u. a. auch mit Konflikten,, wie die Aufgabenverteilung zwischen Angehörigengemeinschaft und Pflegedienst gestaltet werden soll etc.

Geteilte Verantwortung



Das was zu Hause funktioniert, müsste doch auch gemeinsam mit anderen zu realisieren sein!

Unsere WG in Potsdam seit 31.10.2009



300 qm 2 Bäder, 3 Toiletten, 1 Abstellraum und 8 BW Zimmer und 1 Wohnzimmer- und Küchenbereich (60 qm)

Unsere WG in Potsdam



- Es leben 8 Menschen mit Demenz in der WG (4 Frauen, 4 Männer Pflegegrad 4 + 5)
- Es gibt eine Auftragebergemeinschaft bzw. Angehörigengemeinschaft
- Die Moderatorin hält alle per E-Mail (Ausdruck für Angehörige ohne Internet) ca. wöchentlich auf dem Laufenden (Ausflüge, Feste, Konzerte, wichtige Infos, Probleme etc.)
- Die Auswahl bzw. der Wechsel des ambulanten Pflegedienstes erfolgte das letzte Mal vor 8 Jahren
- Jährlich wird mit dem Pflegedienst eine Finanzplanung, transparente Darstellung der Kosten durchgeführt

Angehörige und ihre Aufgabenbereiche

Name	Verantwortungsbereiche
Frau / Herr	Dekoration der Wohnung, Blumen, Weihnachtsbaum
Frau / Herr	Reparatur und Anschaffungen Bäder und Toiletten, Waschmaschine
Frau / Herr	Angehörigensprecherin , Auswahl neuer Bewohner, Organisation von Ehrenamtlichen zu besonderen Ausflügen
Frau / Herr	Reparatur und Anschaffungen Küche
Frau / Herr	Angehörigensprecher/in, Einzug neuer Mitbewohner/innen Kontakt zum Eigentümer Wohnung
Frau / Herr	Anschaffung von Möbeln etc.
Frau / Herr	Kontakt zu Nachbarn und Information dieser
Frau / Herr	Reparatur Dachfenster Flur, Mitwirkung bei Bepflanzung Balkon
Frau / Herr	Brandschutzbeauftragter, Heizung, Elektrik und Sperrmüll
Frau / Herr	Haushaltskasse, Vertretung Organisation Fensterreinigung für Frau
Frau / Herr	Überprüfung und Abrechnung Betriebskosten, Strom und Wasser, Fahrstuhl
Frau / Herr	Zusätzliche Ehrenamtliche Helferin

Aufgabenteilung zwischen Angehörigen und Pflegedienst (ein Beispiel)

Angehörige

- der Bewohner (z.B. Abstimmung mit dem Pflegedienst über die Alltagsgestaltung und persönliche Begleitung gemeinsame Konzertbesuche,
- Organisation der Haushaltskasse
- Organisation von Facharzt-besuchen und Begleitung
- Gestaltung /Organisation der jahreszeitlichen Feste sowie kultureller Ereignisse
- **Entscheidung über den Einzug neuer Bewohner**
- Organisieren von ehrenamtlichen Helfern (z.B. § 45 b SGB XI)

Pflegedienst

- Organisation und Durchführung der Pflege-,Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen gemeinsam mit den Bewohnern im Sinne einer Alltagsbegleitung und -gestaltung (z.B. Essen kochen, waschen, einkaufen, putzen, Blumengießen, Singen Tanzen, Gedichte lesen etc.)
- Mitwirkung der Kommunikation mit Hausärzten, Begleitung bei ärztl. Hausbesuchen, Organisa-tion der Medikamente
- gemeinsame Schulungen zusammen mit den Angehörigen

Beispiel: Angehörige organisieren die Gartenverschönerung



Wertschätzende Begleitung durch den Tag – Alltagsbegleitung



2. Praxishandbuch Alltagsgestaltung

1. Lebendiger Alltag – ein Mutmachbuch

2. Einladung

3. Wie wir als Mitarbeiter/innen Biografiearbeit verstehen

3.1 Wie motiviere ich

3.2 Beispiele

3.3 Kommunikation

4. Unser Tag

4.1. Zusammen den Alltag leben

- Gemeinsam das Frühstück vorbereiten
- Kochen, Waschen, Staubsaugen – „so ein bisschen Haushalt“
- Freizeitaktivitäten

5. Lebenslandschaften der Bewohner und unsere Angebote

- Zusammen Backen
- Kreatives Miteinander
- Aktivitäten zum körperlichen Wohlbefinden
- Alltag und Pflege

6. Einzug neue Bewohner

6.1 Einzugsritual

6.2 Einstellung Team

6.3 Wahrnehmung und Förderung

6.4 Individuelles Wohlbefinden

7. Einzelbegleitung der ehrenamtlichen Helfer

7.1 Was wir so unternehmen – Ehrenamtliche erzählen

7.2 Gemeinsame Aktivitäten mit dem Team

8. Erfahrungen der Angehörigen

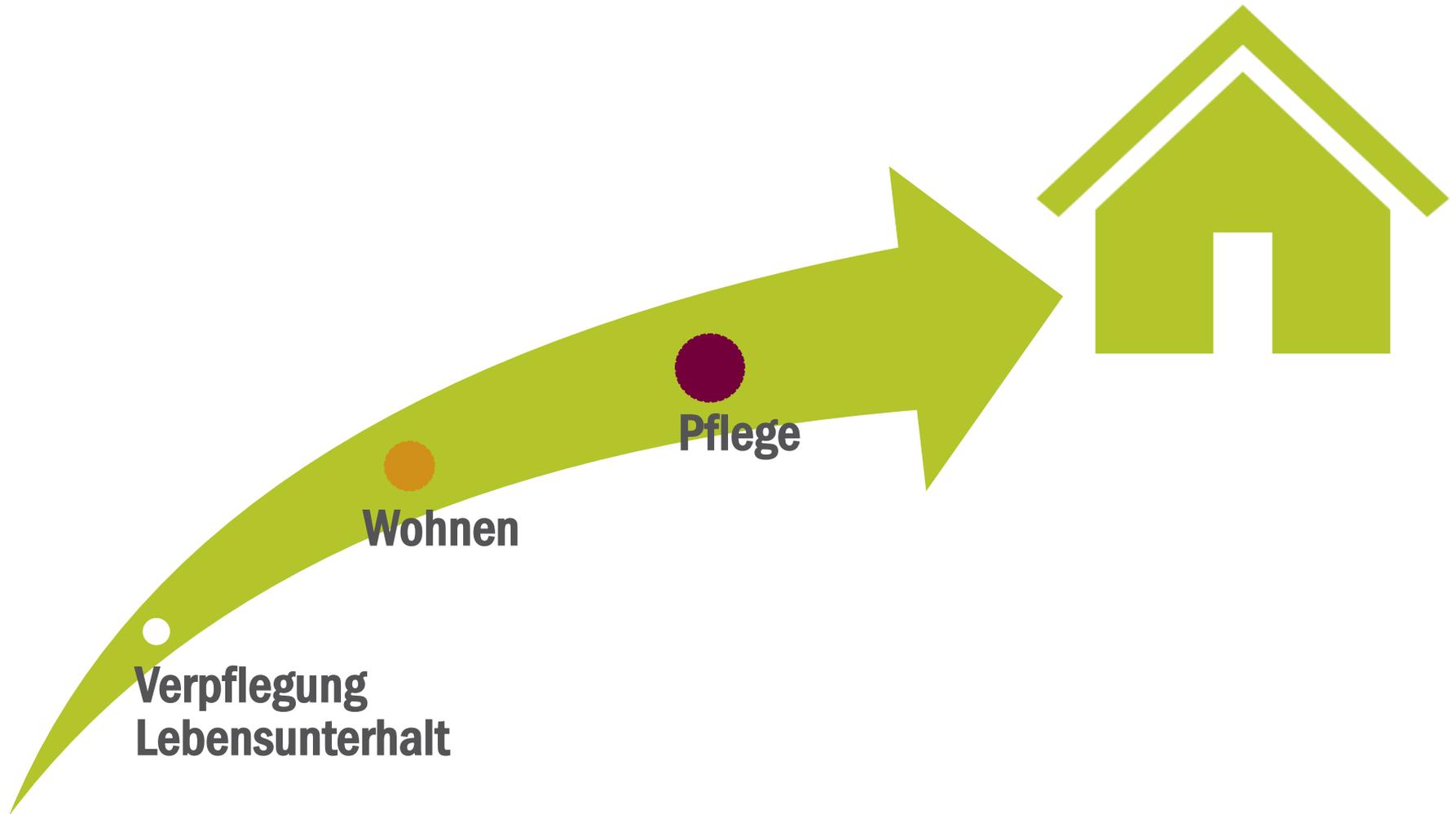
8.1 Meine Aufgaben und was für mich wichtig ist

8.2 Meine Rolle als Angehörigensprecherin

9. Geschichten aus dem Alltagsleben

Auszüge aus den E-Mail Infoschreiben und den Protokollen der Angehörigentreffen

Wie setzen sich die Kosten zusammen?



Was kostet es monatlich/Bewohner?

	Wohn-Pflege-Gemeinschaft
Wohnen	Miete Ca. 400 € - 450 €
Verpflegung Lebensunterhalt	Ca. 200 € - 250 €
Pflege und Betreuung	Mind. 3.000 € bei rund um die Uhr Begleitung Beispiel 8 BW und je 2 MA pro Schicht, nachts 1 MA

Beispiel

Berechnung des monatlichen Eigenanteils für einen Bewohner mit Pflegegrad 4 und 5 (I)

WG mit 8 Bewohnern	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Kosten Pflegedienst 24 Std.	3.000 €	3.500 €
Minus Pflegesachleistung	- 1.612 €	- 1.995 €
Minus Organisation	- 214 €	- 214 €
Eigenanteil	1.174 €	1.291,- €

Beispielrechnung Wohngemeinschaft

	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Übertrag Eigenanteil	1.174,- €	1.291,- €
Miete	Ca. 450 €	Ca. 450 €
Verpflegung plus Rücklagen	Ca. 250,- €	Ca. 250 €
Gesamtbetrag Eigenanteil	Ca. <u>1.874 €</u>	Ca. <u>1.991,- €</u>
Vergleich Eigenanteil in stationärer Einrichtung	<u>Ca. 1.800 – 2.100 €</u>	

Was kann der Verein für das Netzwerk tun bzw. leisten?



- Fragen, Einschätzungen zum Thema ambulant betreute Wohngemeinschaften beantwortet und diskutieren
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung von Qualitätsstandards – für Verbraucher (Angehörige, Bewohner), für Dienste
- Infoveranstaltungen zur WG's, Schulung von Angehörigen, Bewohner, Diensten
- Mitwirkung im Arbeitskreis „Zusammenarbeit & Versorgung“

Nachfragen?

52

Abstimmung!



Verein „Selbstbewusst altern in Europa“ Gesundheitsbuddys, Frau Träger

53



Nachfragen?

54

Abstimmung!



ProCurand Sozial Service Potsdam Pflegedienst

Procurand

55

Eröffnung im Herbst 2020



Die ProCurand Ambulante Pflege Potsdam zieht im Herbst 2020 ebenfalls in die Räume im Französischen Quartier 7. Hier erwartet Sie ein qualifiziertes, erfahrenes und zuverlässiges Team, das rund um die Uhr für Sie erreichbar ist. Ihre Sicherheit und Gesundheit liegen uns am Herzen. Wenn es um Grundpflege, Mobilität und Hauswirtschaft geht, sind unsere freundlichen Pflegekräfte für Sie da. Auch für die ärztlich verordnete Behandlungspflege (z.B. Verbandwechsel, Injektionen, Medikamentenüberwachung) sorgt unser engagiertes Team.

Nachfragen?

56

Abstimmung!



TOP 7 Aktuelles und Termine

57

- **AK1: Ehrenamt und Quartiersmanagement**

- *Frau Ullrich/ SEKIZ e.V. Frau Deichgräber*

13.1.2021 10:00 Uhr Ort: Volkssolidarität oder online

- **AK2: Zuständigkeiten/ Zusammenarbeit und Versorgung Potsdam**

- *Herr Urban/Lafim-Diakonie*

- **AK4: Netzwerkstruktur/ Kommunikation**

- *Frau Brockmeier/ Pflegestützpunkt der Landeshauptstadt Potsdam*

AK5: Woche der Pflege

- *Herr Krause/E.v.Bergmann*

- *10.11.20 10:00 Uhr (Pflegestützpunkt → ZOOM)*

Aktuelles

58

- Umgang mit den Corona-Schnelltests in stationären Einrichtungen

TOP 7 Aktuelles und Termine

59

**Das Netzwerk lädt ein zur Fortführung des
informellen Austauschs beim nächsten
virtuellen Stammtisch**

Am Dienstag, 17.11.2020

um

16:00 Uhr

Zoom - Raum

Vielen Dank für Ihr Erscheinen!



~~Finen guten Heimweg~~

Und bleiben Sie
gesund und
zuversichtlich!

Schönen Feierabend!